

Дружба



Freundschaft
www.druschba.info

Dr. Rainer Rothfuß

Vorsitzender Druschba Global e.V.
Bayerstr. 11
D-88131 Lindau (Bodensee)

Tel.: +49-177-894 08 04
Fax: +49-3212-894 08 04

info@druschba.info

Abs.: Dr. R. Rothfuß, Bayerstr. 11, D-88131 Lindau (Bodensee)

ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN

Herrn Intendant Dr. Thomas Bellut

ZDF-Straße 1

55127 Mainz

CC: Deutscher Presserat, Postfach 100549, 10565 Berlin: info@presserat.de

Erstes Deutsches Fernsehen, Arnulfstr. 42, 80335 München: info@DasErste.de

Arte Deutschland TV GmbH, Postfach 100213, 76483 Baden-Baden: info@arte-tv.de

Petition „Keine GEZ-ielte Kriegs-Propaganda“: Einladung zur medialen Begleitung der europäisch-russischen Druschba-Friedensfahrt 2017 (www.druschba.info)

Lindau, den 04.07.2017

Sehr geehrter Herr Dr. Bellut,

die Berichterstattung Ihres Hauses über die „Friedensfahrt Berlin-Moskau“ vom 7.-21. August 2016 in den Sendungen Frontal21 vom 27.09.2016: „Daten-Leak aus Ministerium der Separatisten“ (www.zdf.de/politik/frontal-21/der-propagandakrieg-wie-moskau-berichte-zum-ukrainekrieg-100.html) und vom 04.10.2016: „Putins geheimes Netzwerk - Wie Russland den Westen spaltet“ (www.zdf.de/politik/frontal-21/putins-geheimes-netzwerk-wie-russland-den-westen-spaltet-100.html) haben uns dazu bewogen, die Petition „Keine GEZ-ielte Kriegs-Propaganda“ zu starten (www.openpetition.de/petition/online/keine-gez-ielte-kriegs-propaganda). Hiermit möchte ich Ihnen als Initiator 10.511 Unterschriften zur Bekräftigung unseres Anliegens überreichen. Unsere fünf Forderungen können Sie der Petitionsseite entnehmen.

Die thematisch völlig zusammenhangslose ZDF-Berichterstattung unter Verwendung von Filmmaterial über die Friedensfahrt Berlin-Moskau war in höchstem Maße suggestiv, manipulativ und herabwürdigend für die 235 teilnehmenden und für den Frieden engagierten Bürger und zugleich GEZ-Zahler: So wurde suggeriert, die „sogenannten Friedensfahrer“ seien lediglich „willige Helfer des Kremls“ und gingen dessen Propaganda auf den Leim. In Internet-Foren zog Ihre – unser Friedensengagement mit Kriegspropaganda gleichsetzende – Berichterstattung zahlreiche hasserfüllte Kommentare auf die Friedensfahrer, die vom ZDF mit Gesicht und KFZ-Kennzeichen gezeigt wurden. Mittels Verdächtigung und suggestiv-manipulativer Kontextualisierung (was haben wir Friedensfreunde mit ostukrainischer Separatistenpropaganda oder mit der AFD zu tun, für deren Rahmung wir in Ihren Beiträgen missbraucht werden?) verletzte das ZDF gleich in mehreren Punkten den Pressekodex des Deutschen Presserats (Päambel):

„Verleger, Herausgeber und Journalisten müssen sich bei ihrer Arbeit der Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit und ihrer Verpflichtung für das Ansehen der Presse bewusst sein.“ (1): „Die Achtung vor der Wahrheit, die Wahrung der Menschenwürde und die wahrhaftige Unterrichtung der Öffentlichkeit sind oberste Gebote der Presse.“ (2): „Unbestätigte Meldungen, Gerüchte und Vermutungen sind als solche erkennbar zu machen.“ (9): „Schutz der Ehre: Es widerspricht journalistischer Ethik, mit unangemessenen Darstellungen in Wort und Bild Menschen in ihrer Ehre zu verletzen.“

Nun ist uns bewusst, dass das ZDF auch in kritischen Themenbereichen bereits hervorragend recherchierte Sendungen produziert hat. So z.B. die Frontal21-Sendung vom 22.09.2015 mit dem Schirmherrn unserer Friedensfahrt-Initiative, dem Staatssekretär a.D. im Verteidigungsministerium Willy Wimmer über „Neue US-Atomwaffen in Deutschland – Verschwiegene Aufrüstung“ (<https://www.zdf.de/ZDF/zdfportal/blob/40229212/1/data.pdf>). Wir möchten daher annehmen, dass es sich bei der uns betreffenden Sendung lediglich um einen persönlich-ideologisch motivierten Ausrutscher der Herren Joachim Bartz, Arndt Ginzel und Ulrich Stoll gehandelt haben mag. Aus diesem Grunde möchte ich Sie für einen erneuten Versuch einer ausgewogenen und fairen Berichterstattung über unsere Druschba-Friedensfahrt am 23.07.-13.08.2017 nach Russland einladen. Bis zum Ablauf der Anmeldefrist am 3. Juli haben sich 347 Teilnehmer aus 16 Staaten dafür registriert. Insgesamt werden wir auf 7 Routen 45 Städte Russlands besuchen. Ein Highlight unter vielen soll der Versuch der Erstdurchschwimmung des 77 km langen Flusses Newa bis St. Petersburg durch den Extremsportler Marco Henrichs (www.marco-henrichs.com) am 01.08.2017 sein. Wir planen auch schon die Friedensfahrt für 2018: Sie soll direkt vor und während der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft in Russland stattfinden und noch internationaler werden. Mega-Sport-Events sollen wieder Menschen ausnahmslos aller

Nationen verbinden und nicht missbraucht werden um die geopolitische Agenda einer dubiosen „Elite“ mit transatlantischen Scheuklappen durchzudrücken wie bei den Olympischen Spielen von 2014 in Sotschi und 2016 in Rio de Janeiro gegenüber Russland.

Wir hoffen, dass auch die öffentlich-rechtlichen Sender ihre teilweise zu konstatierende Nibelungentreue für eine asymmetrische transatlantische Bindung Deutschlands ähnlich wie selbst die Unionsparteien in ihrem neuen Bundestagswahlprogramm zugunsten einer nüchterneren Bewertung von Partnerschaftspotenzialen aufgeben. Diese können nicht nur westlich von Deutschland, sondern durchaus auch östlich gefunden werden: In einem seit dem Ende des Kalten Krieges insgesamt auf einem guten Weg befindlichen und durch Völkerfreundschaft verbundenen Russland, welches das Völkerrecht seit Beginn des 21. Jahrhunderts treuer befolgt hat als die USA und ihre Verbündeten etwa in Afghanistan, Irak, Libyen und Syrien. Dieses Land, das uns vor 27 Jahren die Wiedervereinigung im wahrsten Sinne des Wortes geschenkt hat, spielt für Deutschland eine enorme Rolle, wenn sich in den kommenden Jahrzehnten die paneurasische Integration (z.B. „Neue Seidenstraße“) mit ihren gigantischen Wirtschaftspotenzialen vertiefen wird – ob es den „Eliten“ der Anglosphäre in den Plan passt oder nicht.

Mit dieser Übergabe der Petitions-Unterschriften und der Einladung zur medialen Begleitung unserer diesjährigen Friedensfahrt möchte ich die Bitte an Sie verbinden, mir mitzuteilen, in welchen Sendungen das vom ZDF gedrehte Material über unsere Friedensfahrt 2016 weiter verwendet wurde (durch Wiederholung, Wiederverwertung und Weitergabe an andere Fernsehanstalten). Bitte senden Sie mir hierfür eine vollständige Liste zu samt der Angabe wie ich die betreffenden Sendungen nachträglich abrufen oder beziehen kann.

In Erwartung Ihrer geschätzten Antwort verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung



Dr. Rainer Rothfuß